

Die Elbeg-Kurve wird erneut kritisiert

«**ERHÖHTES RISIKO**». Der Absturz eines kleinen Experimentalflugzeugs in Basel hat neue Befürchtungen geweckt. Weil der verunglückte Pilot offenbar eine Starterlaubnis hatte unter der Auflage, danach keine zu enge Kurve zu fliegen, wird daraus geschlossen, dass Kurvenfliegen gefährlicher sei. Damit gerät das geltende Abflugregime wieder ins Rampenlicht: Start nach Süden mit anschliessender enger Rechtskurve im Steigflug, im Maximum bis 270 Grad, wenn der Flug nach Osten zum Elbeg-Punkt geht. Diese Kurve über dichtbesiedeltem Gebiet

sei «generell potenziell gefährlich», erklären die vereinigten Schutzverbände im Dreiland in einem Schreiben an den EAP und die Behörden. Im Landrat nimmt nun ein Vorstoss des Allschwilers Hanspeter Frey (FDP) diese These auf: Kurven nach Südstarts stellen ein «erhöhtes Risiko» dar, schreibt er. Paul Kurrus, Präsident der Aerosuisse, des Dachverbandes der Schweizer Luft- und Raumfahrt, selber langjähriger Linienpilot und u.a. Mitglied der Fluglärmkommission der beiden Basel, widerspricht aus Pilotensicht dieser These. Ma

